

AKTUELL Kolping

44. Jahrgang / 2022

Kolpingsfamilie
Kösching e.V.

„Da ließ den Friedens-
gruss er erschallen durch
Engelsmund das
Christuskind,
Es bot den wahren
Frieden allen,
die eines guten Willens
sind.“

Adolph Kolping

Wir haben die Hoffnung gehabt,
dass das nicht passiert,
und sind aufgewacht in **einer an-
deren Welt**. Mit dem begonnenen
Angriff Russlands in der Ukraine ist
das schlimmste Szenario wahr ge-
worden. **KRIEG!**

Vor allem die letzte Zeile aus dem
Gedicht macht traurig:

„Die eines guten Willens sind.“

Leider ist der Wille zum Frieden
nicht bei allen vorhanden.

Dies müssen dann viele tausend
Menschen teils mit ihrem Leben
büßen. Menschen ziehen in den
Krieg. Männer erschießen Men-
schen, Mütter verlieren ihre Kin-
der, Kinder verlieren ihre Eltern. Es
ist einfach nur unsagbar traurig!



Ich hatte eigentlich die Hoffnung,
dass die Menschheit aus den
furchtbaren Erlebnissen und Kon-
sequenzen der letzten Kriege ge-
lernt hat. Aber,...

Manche fragen sich:

Wo ist Gott?

Warum greift er nicht ein?

Gottes Hilfe geschieht oft durch
Menschen die Werkzeuge Gottes
sind. Die helfen, etwas verhindern,
voranbringen und verändern.

Ich kann nicht vorhersagen, wie
sich die Situation bis zum Druck
und Verteilen dieser Kolping Aktu-
ell entwickelt. Ich kann nur appel-
lieren:

Helft wo immer Hilfe nötig ist.

**Lasst uns ein Werkzeug
Gottes sein.**

EINLADUNG

zur

Mitgliederversammlung

am **09. April 2022**

um **19:30 Uhr im Pfarrsaal**

- Abstimmung über
**Änderung der
Mitgliedsbeiträge**

Außerdem:

- Geistliches Wort
- Kassenbericht
- Mitgliederbewegungen
- Gebet für die
verstorbenen Mitglieder
- Jahresbericht

Treu Kolping

Auf ein Wort -

Das Münchner Missbrauchsgutachten schlägt hohe Wellen. Viele Menschen sind von ihrer Kirche enttäuscht und erklären ihren Kirchenaustritt. Nicht wenige Gläubige engagieren sich in der Kirche vor Ort und sehen sich dafür in einem Rechtfertigungszwang am Arbeitsplatz und im Freundeskreis und müssen erklären, warum sie noch etwas für diese Kirche tun.



Dazu ein paar Überlegungen.

Die Fälle von sexuellem Missbrauch sind eine Schande und beim Umgang damit wurden schwere Fehler gemacht. Aber: Besteht die Kirche nur aus Bischöfen und Generalvikaren, die nicht wissen, wie man mit solchen Verbrechen umgeht? Hat die Kirche nicht mehr zu bieten? Schafft wirklich nur ein Kirchenaustritt die Distanz zu einer „Verbrecherorganisation“, für die man sich schämen muss?

Vielen kirchenverbundenen Gläubigen fällt es dennoch schwer, Abschied von der Kirche zu nehmen, weil sie spüren, dass Kirche mehr bedeutet. Kirche kann zur Heimat werden. Viele haben positive Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend, seien es Feste wie Erstkommunion und Firmung, sei es die Zeit in kirchlichen Vereinen. Sie erleben Kirche als einen Raum, in dem der Glaube gelebt wird und man sich gegenseitig im Glauben stützt. Kirche schafft Gemeinschaft und prägt Menschen und Kulturen. Daneben hat Kirche auch einen reichen spirituellen Schatz, den viele Menschen als etwas Tragendes in ihrem Leben wahrnehmen. In Katechese und Verkündigung macht sie Menschen mit Jesus Christus bekannt und vermittelt christliche Werte, die das Zusammenleben positiv gestalten. Kirche bietet Hilfe, ein erfülltes Leben mit Gott zu führen. Gebet und Sakramente stärken den Glauben und ermöglichen eine Gottesbegegnung. Die lebendige Gottesbeziehung setzt Kräfte frei, die mit Freude und Zufriedenheit erfüllen und gerade in Krisen und schweren Lebensabschnitten tra-

gen. Sie lässt Schweres leichter ertragen, schenkt Gelassenheit in den Stürmen des Lebens und gibt mir Orientierung und Halt im Leben.

Kirche bewirkt oftmals im Stillen viel Gutes. Für Frauen im Schwangerschaftskonflikt, für schwierige Familiensituationen, Überschuldung oder Suchtprobleme bietet sie kostenfreie Beratungsangebote und Hilfen an. Wie viele Familien und Menschenleben haben dadurch eine zweite Chance erhalten und konnten so gerettet werden. Wie sollen diese wertvollen Dienste und Hilfen möglich sein, wenn viele die Kirche verlassen und ihre Aktivitäten nicht mehr unterstützen? Wie soll ich von den spirituellen Schätzen profitieren, wenn ich zur Kirche auf Distanz gehe? Wie viele positive Erfahrungen und Erlebnisse entgehen mir, wenn ich mich von allem, was mit Kirche zu tun hat, fernhalte?...

Vielleicht ist ein Kirchenaustritt doch nicht die ideale Lösung. Es könnte sich lohnen, der Kirche bei ihrer Erneuerung zu helfen und die positiven Seiten zu stärken.

Euer Präses Kaplan Dr. Peter Stier

Beitrag	bisher	ab 2023
Kind (Einzel) bis 17 Jahre	18,00 €	- €
Kind in häuslicher Gemeinschaft bis 17 Jahre	- €	- €
Jugend 18 bis 26 Jahre	32,00 €	20,00 €
Erwachsen (Einzel) ab 27 Jahre	36,00 €	40,00 €
Paar ab 27 Jahre in häuslicher Gemeinschaft	54,00 €	60,00 €
Familie	66,00 €	60,00 €
Allein Erziehend	42,00 €	40,00 €
Fördermitglied	18,00 €	20,00 €
Ehrenmitglied	- €	40,00 €

Bei der Bundesversammlung 2021 des Kolpingwerkes Deutschland wurde eine neue und vereinfachte Beitragsordnung beschlossen. Diese sieht unter anderem einen reduzierten Beitrag für Mitglieder bis einschließlich 26 Jahren, die sich zumeist in Ausbildung oder Studium befinden, und einen So-

zialbeitrag für wirtschaftlich bedürftige Mitglieder vor.

Die neue Beitragsordnung macht eine Anpassung auch bei unserer Kolpingsfamilie notwendig.

Die Beiträge in unserer Kolpingsfamilie sind seit 2007 nicht mehr geändert worden. Über alles gesehen, werden wir ungefähr die glei-

Einladung per E-Mail

Ihr möchtet die Einladung zur Mitgliederversammlung auch per E-Mail erhalten?



Gerne könnt ihr beim Vorstand oder durch ein Formular auf unserer Homepage dies erklären. Es hilft uns **Zeit** und **Kosten** zu sparen und schont noch so ganz nebenbei die Umwelt!

che Summe an das Kolpingwerk überweisen. Paare und Einzelmitglieder werden mehr be-, aber Familien und Jugendliche werden dafür entlastet. Über den Vorschlag soll in der Mitgliederversammlung entschieden werden.

Wir freuen uns auf Euch!

Kolping Ukraine bittet um Unterstützung

Die Bilder von flüchtenden Menschen und zerstörten Städten mehrten sich. Kolping hilft den Menschen – zumeist Frauen und Kinder – in der Ukraine und in den Nachbarländern, in denen sie Zuflucht suchen.

„Bei uns in Czernowitz sind schon mehr als 6.000 geflüchtete Menschen angekommen. Die Situation hat schon jetzt eine tiefe Krise für ihre Unterbringung und Verpflegung geschaffen“, schreibt Vasyl Savka, Geschäftsführer von Kolping Ukraine. „Man kann nur vermuten, wie sehr sich die katastrophale Situation noch vertiefen wird. Wir bleiben aber mutig und stark!“

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, liebe Freunde, ich möchte Euch bitten, die von KOLPING INTERNATIONAL gestartete Spendenaktion für die Ukraine zu unterstützen! Wir brauchen jetzt Eure Unterstützung wie nie zuvor!“

+++ 11.3.2022: Hilfslieferungen aus Deutschland, Ungarn und Rumänien: Sechs Transporter von KOLPING aus Erfurt sind seit heute früh auf dem Weg in die Ukraine.

+++ 8.3.2022: KOLPING Litauen bereitet sich auf die Ankunft der ersten Flüchtlinge aus der Ukraine vor. Im Kolpinghaus in Štiavnické Bane, Slowakei, sind die ersten Geflüchteten bereits eingetroffen.

+++ 7.3.2022: KOLPING Polen in Krakau Anlaufstelle für Geflüchtete: Hier werden täglich Menschen versorgt. Sie erhalten eine warme Mahlzeit und können sich aus den angelieferten Spenden aussuchen, was sie benötigen.

+++ 6.3.2022: KOLPING liefert dringend benötigte Hilfsgüter an die Grenze, die Gefahr steigt: Heute ist die Stadt Winnyzja bombardiert worden

+++ 5.3.2022: Letzte Nacht gab es keinen Fliegeralarm in Czernowitz und die Menschen hatten endlich wieder eine ruhigere Nacht, berichtet der Geschäftsführer von KOLPING Ukraine.

+++ 4.3.2022: Eure Hilfe kommt an! Dankvideo aus Czernowitz: „Ihr seid einfach toll! Was ihr alles für uns leistet!“ Vasyl Savka von KOLPING in Czernowitz/Ukraine bedankt sich für die erste Hilfslieferung aus Rumänien und die große Spendenbereitschaft.

+++ 3.3.2022: Hilfstransport von Krakau in die Ukraine: Ein erster Transport mit Sachspenden von KOLPING Polen ist auf dem Weg in die Ukraine.

+++ 2.3.2022: Kolpingsfamilien aus Polen und Rumänien sammeln Sachspenden und Lebensmittel, die von KOLPING-Mitarbeitern verpackt und an die Grenze gebracht werden.

+++ 2.3.2022: Auch im westlich gelegenen Czernowitz mussten die Bewohner diese Nacht und heute früh in den Kellern Schutz suchen. Hier und in drei anderen Städten (Lviv/Lemberg, Uzhgorod und Schargorod) hat KOLPING



Unterkünfte für die Kriegsflüchtlinge zur Verfügung gestellt.

+++ 1.3.2022: Lagebericht aus Czernowitz/Ukraine: Hunderttausende sind innerhalb der Ukraine auf der Flucht. Hilfe

erfahren sie auch von KOLPING Ukraine.

+++ 1.3.2022: Erste Flüchtende in Rumänien und Polen aufgenommen: „Wir sind weiter vorbereitet mit unseren 130 Plätzen in den Kolpinghäusern“, berichtet Eduard Dobre von KOLPING Rumänien. Auch KOLPING Slowakei bietet Unterkünfte im Kolpinghaus und bei Privatpersonen an.



So hilft Kolping, Beispiele:

Die Kolpingsfamilie **Pößneck** (Thüringen) wird Geflüchtete aus der Ukraine auf-



nehmen und unterstützen. Dafür sammelt sie Geldspenden.

Unter anderem erklärten sich in **Schäftlarn** Mitglieder der dortigen Kolpingsfamilie bereit, geflüchtete bei sich aufzunehmen. Das Kolpinghaus im rheinland-pfälzischen **Falkenstein** dürfte demnächst ebenfalls eine Unterkunft für Geflüchtete werden.

Um die Not etwas lindern zu können, stellt die Kolpingsfamilie **Obererbach** einen Hilfstransport für die an die Ukraine angrenzenden rumänischen Caritas-Stationen zusammen.

KOLPING INTERNATIONAL koordiniert die Maßnahmen.

☞ [So hilft KOLPING.](#)

Hier kannst Du direkt spenden:

☞ www.kolping.net/ukraine

Spendenkonto:

Kolping International Cooperation e.V.

DKM Darlehnskasse Münster

IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00

BIC: GENODEM1DKM

Stichwort: „PFO Ukraine-Hilfe“.

Wie deine Spende hilft, zeigt diese täglich aktuali-

sierte Seite: ☞ [ukraine-situation-vor-ort](#)

Wenn Du weitere Fragen hast:

KOLPING INTERNATIONAL, Telefon (0221) 77 880-15



Hilfen in der Ukraine Krise Допомога в українській кризі

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Es ist überwältigend, wie schnell und großzügig die Menschen in Bayern bereit sind, im Rahmen der Ukraine Krise Hilfe zu leisten. Auch die Staatsregierung erreichen täglich Anfragen, wie man helfen kann. Mit welchen Hilfeleistungen ihr am besten unterstützen könnt, erfahrt ihr im Folgenden auf der Seite des STMI. Hier findet ihr auch Informationen für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine.

☞ www.stmi.bayern.de/mui/ukraine_hilfe/index.php



**Landkreis
Eichstätt**
Im Herzen des Naturparks Altmühltal

Die Koordinierungsgruppe „Ukraine“ am Eichstätter Landratsamt hat aufgrund der Dringlichkeit zur Unterbringung ukrainischer Geflüchteter, dass in einer ersten Annahme eine Unterbringung von rund 50.000 Personen in Bayern erforderlich sein könnte, veranlasst, dass im Landkreis schnell erste Kapazitäten zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen zur Verfügung stehen. Ein rund 50-köpfiges Aufbauteam aus Mitarbeitern der Hochbauverwaltung, des Kreisbauhofes und Ehrenamtlichen aus THW und Feuerwehr Gaimersheim stattet aktuell die Turnhalle des Gymnasiums Gaimersheim mit Stockbetten und Spinden aus.



☞ www.landkreis-eichstaett.de/aktuelles/presseberichte/ukraine Krise

Bayerisches Rotes Kreuz Sie ge- ben alles für die Flüchtlinge und der Dank ist groß



Seit mehr als einer Woche sind viele Ehrenamtliche des BRK Eichstätt, aber auch hauptamtliche Kräfte vor Ort und haben eine Erstaufnahmestation in Gaimersheim zusammen mit dem THW, Feuerwehren und weiteren Kräften aufgebaut. Sie kochen Essen, die Bereitschaft Beilngries, KAB, registriert die Ankommenden aus der Ukraine, unter anderem damit die Familien zusammengeführt werden können. Sie organisieren Fahrzeuge und Arzttermine, Kleidung und Telefone. Sie sind für die Flüchtlinge da.

Um die Menschen gut zu versorgen, die oft nur mit der Kleidung am Leib ankommen, ist viel zu tun, sind hier in Gaimersheim und Umgebung viele Menschen gerne bereit. Die Dolmetscher sind gut gefordert und arbeiten daran, dass die Nöte zu den Helfern kommen, die Helfer organisieren unter anderem auch mit ihren privaten Netzwerken die nötige Hilfe.

Kreisgeschäftsführer Michael Gorum berichtet von Frauen und Kindern aus der Ukraine und aus vielen weiteren Staaten, die ankommen und versorgt werden: „Eine Frau mit vier Kindern, das Älteste 5 Jahre alt – sie hat nur die Leben aller retten

können.

Nachdem Essen und Duschen, wollen sie nur noch

schlafen nach der tagelangen Flucht. Und sind so dankbar, so dankbar.“

Diese Dankbarkeit bringt die Helfer dazu, fast schon Unmögliches möglich zu machen: Neben der Bereitschaft Beilngries und ihren Unterstützern, die die Verpflegung organisieren, hilft die Wasserwacht Gaimersheim, die Bereitschaft Altmannstein und Böhmfeld, aber auch Eichstätt und ist Ansprechpartner für die Organisation von Kleidung und weiterer Hilfe. Auch das KID der Malteser und viele Feuerwehren sind vor Ort. „Nicht selten kommt einfach jemand vorbei und schaut, was zu tun ist, spült ab, hört zu, tut einfach, was notwendig oder gefragt ist“, so der Kreisgeschäftsführer Michael Gorum.

Hilfsangebote bitte

☞ [über die Landkreis- Seite.](#)

Hauptsächlich benötigt das BRK gerade finanzielle Unterstützung:

IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Nothilfe Ukraine

Das internationale Rote Kreuz steuert die internationale Hilfe. Es sind bereits mehrere Lastwägen mit Material ins Krisengebiet gefahren oder dorthin unterwegs. Aktuelles auch:

☞ www.brk.de/aktuell/ukraine





RENOVABIS, die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, wurde 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet. Seither gibt es jedes Jahr eine bundesweite Pfingstaktion. Die Kampagne endet jeweils am Pfingstsonntag mit einer Kollekte in den katholischen Kirchengebäuden in Deutschland. Der lateinische Name des Hilfswerks geht auf den Bibelsalm 104 zurück und bedeutet „Du wirst erneuern“. Die Organisation mit Sitz in Freising unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in 29 ehemals kommunistischen Ländern Osteuropas.

Renovabis vermittelt Partnerschaften und will darauf hinwirken, „dass Menschen in Ost und West voneinander lernen, miteinander glauben und so eine vertrauensvolle Nachbarschaft entsteht“.

Seit ihrer Gründung hat die Solidaritätsaktion Renovabis mit gut 820 Millionen Euro rund 25.400 Projekte von Partnern unterstützt. Das Spektrum reicht von kirchlich-seelsorglichen über sozial-karitative Projekte bis hin zu Bildungs- und Medienvorhaben. Entscheidend ist stets das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Renovabis hat das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Allein in der Ukraine waren es bisher seit 1993 mehr als 4.000 Pro-

jekte der dortigen Partner mit einer Gesamtfördersumme von mehr als 125 Millionen Euro.

Renovabis koordiniert die Kooperation der Ukrainehilfe-Plattform der katholischen Kirche in Deutschland. Alle Spenden aller weltkirchlichen katholischen Hilfswerke, Verbände und an die deutschen (Erz-)diözesen werden in einer Übersicht erfasst und ebenso alle Projekthilfen zugunsten der Ukrainerinnen und Ukrainer in ihrem Heimatland und auf der Flucht. Durch möglichst ideale Abstimmung soll effektive und schnelle Hilfe gelingen.



www.renovabis.de/projekt/hilfe-fuer-die-menschen-in-der-ukraine

Der Pressesprecher dieses weltkirchlichen Hilfswerks Renovabis, unser Kolpingbruder Thomas Schumann, pendelt zwischen Kösching, Freising, Sarajevo, Tirana, Baku, Bukaresti, Sofia, St. Petersburg, Bratislava, Kosice, Tblissi, Lemberg, Vilnius, Warschau, Krakau, Riga, Pristina, Zagreb, Rom, Kiew, Trier und Bamberg, Köln, Freiburg und Berlin ...um dort Menschen zu treffen, die der Bevölkerung - und besonders denen, die an den Rändern leben - das Leben erleichtern und Perspektiven aufzeigen.

Renovabis-Spendenkonto:

Pax-Bank eG

IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

Stichwort: Nothilfe Ukraine



Wer sich gerne in Kösching einbringen möchte, dem würden u.a. Heike Reinhold-Berthold und unsere Kolpingschwester Silvia Schmid, anbieten der WhatsApp Gruppe „Ukraine Hilfe“ beizutreten.



Sie hoffen auf die Mit Hilfe der hier in Kösching lebenden ukrainischen Familien. Erste Gespräche werden intensiviert um die richtige Form eines Hilfsangebots zu finden.

Diese Gruppe kann als Informations- und Diskussionsplattform dienen. Doch bitte nur um auf die "vor Ort Hilfe" bezogenen Themen. Grundsatzdebatten über die unsinnigen Kriegshandlungen wären fehl am Platz. Dazu wären eher Onlinetreffen über diverse Plattformen denkbar.

Eure Helferinnen „Vor Ort“

Ihr wundert euch über Artikel anderer Organisationen in unserer Kolping Zeitschrift?

Die Vernetzung der verschiedenen Hilfsorganisationen ist besonders in diesen Zeiten wichtig, denn:

„Der Mensch muß sich mit anderen Menschen verbinden – sobald er etwas will, was einfach die Kräfte des Einzelnen überschreitet.“ Adolph Kolping



Schlagkräftig, ehrenamtlich Freiwillige Feuerwehr Kösching

Wählt man im Notfall die 112, kommt die Feuerwehr. Durchschnittlich 130-mal pro Jahr wird die Köschinger Wehr so von der Bevölkerung zu Hilfe gerufen. Die Einsatzbandbreite reicht dabei von Unwetterschäden über schwere Verkehrsunfälle und Brände bis hin zu Menschenrettungen mit der Drehleiter. Das Einsatzgebiet beschränkt sich dabei nicht nur auf die Region. Selbst bei der Schneekatastrophe im Landkreis Traunstein 2019 und beim verheerenden Hochwasser im Ahrtal 2021 waren die Helfer aus dem Markt gefordert.

Dass all diese Herausforderungen bewältigt werden können, liegt zum

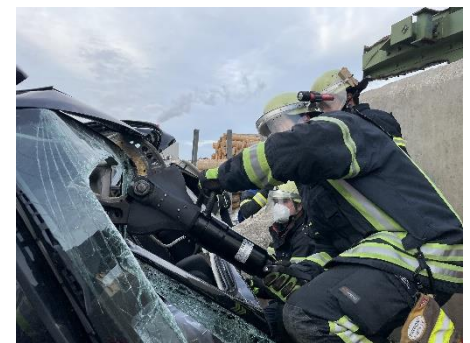
einen an einer modernen Ausstattung, aber noch vielmehr an einer motivierten Mannschaft mit über 90 ehrenamtlichen Hilfskräften. Hinzu kommen noch knapp 30 Nachwuchskräfte in der Jugendgruppe. Das Rückgrat im Hintergrund bildet der Feuerwehrverein mit insgesamt 626 Mitgliedern und seinem äußerst rührigen Vereinsleben. Voller Stolz können sie alle auf eine lange Tradition zurückblicken. Schließlich besteht die Freiwillige Feuerwehr Kösching seit 151 Jahren.

Alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kösching leisten ihren Dienst ehrenamtlich und unentgeltlich! Das heißt, keiner von uns wird nach Einsätzen oder Übungen bezahlt! Jeder Aktive geht im Alltag seiner eigentlichen Arbeit nach. So ist fast jede Berufsgruppe bei uns vertreten. Doch

egal ob Schüler, Elektroniker, Landwirt oder Ingenieur - wenn der Funkmeldeempfänger ("Piepser") oder die Sirene ihren grellen Alarmton von sich geben, lässt jeder alles stehen und liegen und eilt zum Einsatz. Hierbei ist es ganz gleich, ob dies früh am Morgen oder spät in der Nacht geschieht!

Nähere Infos über die Brand- und Katastrophenschutz des Marktes findet man im Internet unter

www.feuerwehr-koesching.de.



„Zwangs“-Renovierung im Kolpingheim

Viele Besitzer älterer Gebäude kennen es: Man plant „nur eine kleine“ Renovierungsmaßnahme, aber wenn man dann ein kleines Loch öffnet, tut sich ein viel Größeres auf. So auch im Kolpingheim.

Seit einigen Jahren wird es im Winter im Kolpingheim nicht mehr so richtig warm. Die betreuende Heizungsfirma vermutete eine Undichtigkeit im Heizsystem. Ein externes Gutachten ergab nun, dass die Heizrohre im Kolpingheim an einer



Stelle durch Korrosion undicht sind und durch neue ersetzt werden mussten. Nachdem die letzten Jahrzehnte im Pfarrhaus und auch im Kolpingheim immer wieder umgebaut und erweitert wurde, gab es zwar Pläne über den Verlauf der Rohre, aber man war sich nicht sicher, ob sie den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Schnell hatte sich ein Team der Kolpingsfamilie gefunden, die verschiedensten Arbeiten erledigte! Mittlerweile wurden die Maurer- und



Malerarbeiten erledigt. Die Löcher im Boden ausgebessert und die Wandverkleidung wieder angebracht. Es fehlt nur noch die Rohrverkleidung.

Bei der Gelegenheit wurde ein Internetrouter installiert und wir haben dadurch ein eigenes stabiles Kolping-WLAN. Nun hoffen wir, dass die Einschränkungen durch Corona weniger werden und wir unser Kolpingheim wieder umfangreich nutzen können.



Rückblick auf ein weiteres Jahr mit Corona

Ferienpass-Gießkannen-Bemal-Aktion

Juli 2021

Wahre Kunstwerke auf orange Gießkannen malten die 15 Buben und Mädchen der Ferienpassaktion bei Kolping im Pfarrgarten. Mit bunten Mustern, Blumen und Flaggen wurden die Gießkannen verschönert. Das würdigte auch unser 1. Bürgermeister Ralf Sitzmann, der die Kreativität der jungen Künstler bestaunte.



Podiumsdiskussion mit Vertretern der Bundestagsparteien



Weil sich viele Bürgerinnen und Bürger unschlüssig waren, welcher Partei sie in der kommenden Bundestagswahl ihre Stimme geben, hat die Kolpingsfamilie Kösching und das Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk Eichstätt zu einer Podiumsdiskussion mit Parteien für die Bundestagswahl eingeladen. Es waren alle Parteien eingeladen, die im Bundestag präsent sind. Unter der Moderation von Daniela Olivares vom Bayerischen Rundfunk wurden im Gasthaus Amberger die Themen Alterssicherung, Familienpolitik und vor allem der Klimaschutz in den Blick genommen. Rund 40 Besucher fanden den Weg in den Saal des Gasthauses Amberger. Zutritt erhielten nur Personen die eine der 3G-Regeln am Eingang nachweisen konnten. Rund 80 Zuschauer verfolgten sie zeitweise live unter live.sc-v.de.

Begrüßt wurden die Besucher von Georg Altmann und Ewald Kommer vom Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk Eichstätt.

Um die geplanten Themen zeitlich nicht zu lange auszudehnen, gab es eine Redezeitbegrenzung, die kontrolliert und mit der Moderatorin abgesprochen war.

Vertreter der sechs im Bundestag bereits vertretenen Parteien tauschten sich in Kösching aus: Roland Meier (Linke), Bernd Weber (SPD), Jakob Schäuble (FDP), Joachim Siebler (Grüne), Reinhard Brandl (CSU) und Lukas Rehm (AFD) tauschten durchaus streitlustig Argumente aus.

Die Zuschauer im Live-Chat und im

Saal konnten Fragen formulieren, die dann von den Podiumsteilnehmern beantwortet wurden.

Am Ende der Diskussion meldeten sich einige Besucher persönlich zu Wort, um weitere Fragen an die Kandidaten bzw. Parteien zu stellen.

Auch wenn nicht so viele Besucher im Saal und im Internet anwesend waren wie erhofft, zogen die Veranstalter eine positive Bilanz, denn es war auch das erste Mal, dass diözesanübergreifend zwischen der Kolpingsfamilie Kösching und dem Diözesanverband Eichstätt mit seinem Bildungswerk eine politisch bildende Maßnahme durchgeführt wurde.



"Junge Familien" entdecken Museumsschätze

September 2021

Kinder und ihre Eltern erforschen die Frage: Wie lebten unsere Ur(ur)großeltern?

Normalerweise liegen sie wohl verwahrt im schummrigen Depot des Museums Kösching, aber vergangenen Samstag durften sie bei strahlendem Sonnenschein ins Freie, genauer in den Kirchhof. Die Rede ist von „Museumsschätzen“ aus der Rosesammlung und Nachlässen von Köschinger Bürgerinnen und Bürgern.

Mitarbeiter des Museums hatten fünf Stationen aufgebaut zu unterschiedlichen Alltagsthemen: Kleidung, Küche, Hygiene, Arbeit im Haushalt und Spielsachen. Auf Tischen wurden die Gegenstände, viele um die 100 Jahre alt, präsentiert.

Ganz Corona konform wurde vor jeden der Tische jeweils nur eine Familie platziert, auf ein Klingelzeichen wechselte man nach 10 Minuten zur nächsten Station.



Dinge wie einen Trauerflor, einen Bierwärmer, einen Waschtisch samt Kernseife und Wasserkrug, Medizinfläschchen und Wärmflaschen, einen Blocker zum Polieren von Holzböden, ein Butterfass und hölzerne Schlittschuhe und Skier. Besonders interessant fanden die Kinder und Erwachsenen die Schreinerwerkstatt „en miniature“ von 1889.



So konnten die Besucher einen ersten Eindruck über den Alltag ihrer Ur(ur)großeltern gewinnen, der auch viel schwere körperliche Arbeit bedeutet hatte.

Einig waren sich die Mitglieder der Kolpinggruppe „Junge Familien“ und das Team „Museumspädagogik“ des Geschichtsvereins Kösching Kasing Bettbrunn darin, dass nach Monaten der Corona bedingten Einschränkungen die Veranstaltung und die damit verbundenen Begegnungen und Gespräche allen gut getan hatten.



So konnten die 10 teilnehmenden Familien die ausgesuchten Exponate genau unter die Lupe nehmen, oft auch seltsam anmutende

*Text:
Marita
Ciesla*



Roadshow zum Thema "Integration von Geflüchteten" zu Besuch in Kösching

September 2021

Wie sensibilisieren wir für die Belange von Geflüchteten? Ein Thema hochbrisant wie eh und je.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche im Landkreis

Eichstätt holte die Kolpingfamilie das Infomobil nach Kösching.

Am 23. September stand es am Bauernmarkt für jede Altersgruppe zur Verfügung. Es zeigte Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten und erzählte von gelungener Integration. Es hielt für jede Altersgruppe wie Spiel- und Mitmachaktionen verschiedene Angebote bereit.

Rund 70 Besucher jeden Alters,



darunter auch Bürgermeister Ralf Sitzmann, nahmen diese Angebote an. Am Freitag konnten sich die 8. Klassen der Realschule Kösching über Fluchtursachen informieren.





Mitgliederversammlung mit Neuwahl

September 2021

Nach eineinhalbjähriger Verspätung konnten wir am 25. September 2021 die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen durchführen.

Knapp 60 Personen konnte der Vorsitzende

Georg Altmann im Pfarrsaal begrüßen. Darunter den Ehrenvorsitzen-

den und stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Franz Heckl mit seiner Frau, Präses Kaplan Dr. Peter Stier und erstmals den Bürgermeister Ralf Sitzmann.



Präses Stier setzte in seinem geistlichen Wort Impulse zum Thema Vertrauen auf

Gott.

Anschließend las, wie es die Satzung vorschreibt, die Schriftführerin Gertraud Lechner den Bericht der Mitgliederversammlung 2019 vor, der ohne Beanstandung genehmigt wurde.



Kassier Hans Schöberl konnte in seinem Kassenbericht einen soliden Kassenstand präsentieren. Allerdings musste er auf die fehlenden Theatereinnahmen verweisen.

In gewohnt humoriger Form berichtete der Kassenrevisor Roland Fritsch, dass die Kasse von ihm und Heinz Liepold geprüft wurde und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden konnten. Nach der Bekanntgabe der Mitgliederzahl und dem Gebet für die verstorbenen Mitglieder präsentierte der

Vorsitzende einen bebilderten Rückblick der letzten 17 Monate. So blieb 2020 wegen den Corona-beschränkungen nur das Internet, über das manches wie z.B. eine Kreuzwegandacht oder besinnliche Adventsgeschichten verwirklicht werden konnte.



Als Präsenzveranstaltungen konnten in den Lücken, die die Hygieneschutzverordnungen zwischenzeit-

lich boten, zwei Fotogrundkurse und die Verabschiedung von Präses Adam Karolczak abgehalten werden.

Altmann freute sich sehr, dass in Übereinstimmung mit dem Gesundheitsamt die traditionellen Nikolausbesuche bei den Familien stattfinden konnten. Dafür dankte er sich besonders bei den Organisatoren Angelika und Franz Heckl.

Eine weitere besondere Veranstaltung war der Kolpinggedenktag im Dezember 2020 zu dem Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt aus Regensburg gekommen war.

Dass die Verantwortlichen der Kolpingsfamilie erfindungsreich sind, bewiesen sie beim Online Starkbierfest mit Fastenprediger Gerd Krassler.

Die außerturnusmäßige Vorstandswahl, die Ludwig Schmidt als Wahlleiter souverän leitete,

ergab

folgendes Ergebnis:

Wiedergewählt als erster Vorstand wurde Georg Altmann, ebenso Brigitte Kempa und Dagmar Liepold als seine Vertreterinnen. Ohne Probleme wurden Gertraud Lechner als Schriftführerin und Hans Schöberl in ihrem Amt bestätigt. Kaplan Peter Stier wurde von der Versammlung als Präses bestätigt. Als Beisitzer fungieren nun Stephanie Wagenhuber, Steffi Schirnböck, Barbara Fuchs, Katarina Früh, Renate Funk, Lisa Bachmaier, Franz Heckl, Stephan Herold, Wolfgang Heckl und Johann Sandmair.

Herbert Deindl und Peter Rosenkranz kandidierten nicht mehr. Georg Altmann bedankte sich bei den scheidenden Präsidiumsmitgliedern die viel Engagement, Zeit



und Arbeitskraft eingebracht haben.

Mit dem Schlusswort „Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“, das dem irischen Schriftsteller Oscar Wilde zugeschrieben wird, beendete der Vorsitzende Georg Altmann die Versammlung und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Natürlich nicht

ohne vorher das Kolpinglied gesungen zu haben.



Kolping

Kolpingsfamilie
Kösching e.V.

Kolping Gedenktag

Dezember 2021

Kolping wagt den Perspektivwechsel

Unter diesem Thema stand der wegen Corona bedingten Hygienemaßnahmen mehrmals umgeplante Kolpinggedenktag.



In seiner Predigt ging Präses Kaplan Dr. Peter Stier auf die Frage ein, warum ein Perspektivwechsel notwendig ist?

Weil der Advent den Anlass dazu bietet, anders auf uns und unser Leben zu blicken, anders auf unseren Glauben und auf die Kirche zu blicken. Dabei geht es nicht um Schönfärberei oder ums Kleinreden oder gar ums Ignorieren oder Tatsachen verdrehen. Es geht darum hoffnungsvoll zu sein – trotz allem. Denn es hat sich ein Gefühl von Pessimismus, von Misstrauen, von Ausweglosigkeit in uns breit gemacht.

Deshalb, so der Präses, ist es dringend notwendig einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Dazu ging er auch auf das Sonntagsevangelium ein. Dort fordert Johannes auf, all das wegzunehmen, was den Blick auf Gott versperrt. Es liegt an uns, das mit Gottes Hilfe in unserem Leben zu erkennen.

Dazu passt auch das Zitat Adolph Kolpings: „Sehen wir nur scharf auf die Gegenwart, damit wir uns diese christlich zu Herzen nehmen

und darin tun, was recht ist“. Denn er wollte als Handwerker Gottes Menschen zu einem Perspektivwechsel bringen. Die Menschen sollen zum einen erkennen, dass es Zeit ist zu handeln, zu verändern und anzupacken und dass sich Engagement und Tatkraft lohnen. Und zum anderen ging es ihm darum, Menschen zu ermutigen, ihnen Hoffnung und Zuversicht zu schenken.

Peter Stier rief auf, dass wir wie Kolping selber zu „Perspektivwechsler“ werden. Dass wir all das Gute und Segensreiche, das das Leben für uns bereithält, entdecken und dass Menschen durch unser tatkräftiges Handeln das Heil Gottes schauen.

Nach dem Gottesdienst, der in kleiner Besetzung von der KoLa



Gruppe musikalisch harmonisch gestaltet wurde, begrüßte der Vorsitzende Georg Altmann die Neumitglieder der Familien Fuchs, Deindl und Herrn Bürgermeister Ralf Sitzmann.

Anschließend konnten er und Präses Stier einige Mitglieder für ihre Mitgliedschaft ehren. Für 25 Jahre Fördermitgliedschaft wurden Johann Brunner und Hubert Schöberl geehrt.

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können Werner Adolf,



Wolfgang Betz, Eduard Ciesla, Herbert Holzapfel, Josef Mittermeier, Reinhard Mittermeier und Wolfgang Schmidt zurückblicken.

Für 50 Jahre konnte Gertrud Krassler eine Nadel in Gold entgegennehmen.

Alois Lechner und Manfred Wagenhuber wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft vom Vorsitzenden mit einer Ehrenurkunde bedacht. Nach der Messe wurden Herbert Deindl und Peter Rosenkranz offiziell aus der Vorstandschaft verabschiedet. Altmann betonte vor allem die lange Aktivität der beiden für die Kolpingsfamilie. Deindl hatte jahrelang die Homepage betreut und viele Städtereisen organisiert. Bei Rosenkranz schwärmte er über seine Fähigkeiten verschiedenste Rollen beim Theater spielen auszufüllen.

Zum Schluss konnten noch Spenden in Höhe von je 250€ an "Freundeskreis Eine Welt – Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe" für Pfarrer Dr. Anthony Chimaka und "Kolping International" bekanntgegeben werden.



Nikolausaktion

Dezember 2021

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Jetzt ist wieder die Zeit, in der ich die Familien besuche. Leider wissen viele Menschen sehr wenig über mich.....

So beginnt der Brief, den der Nikolaus den Köschinger Familien bei seinem Besuch am Vorabend des 6. Dezembers vorliest:

Auch heuer kamen 7 Nikoläuse, jeweils begleitet vom Knecht Ruprecht und transportiert von "Eseln" zum Einsatz.

Dabei wurden **120** Familien mit **215** Kindern besucht und beschenkt.



Voller Freude erwarteten ihn die Familien am Nikolausvorabend im Garten oder vor der Haustüre, denn bedingt durch die Corona Pandemie und den gesetzlichen Hygieneregeln waren Abstand und direkter Kontaktverbot das Gebot der Stunde. Trotz aller Unbequemlichkeiten war die Aktion ein voller Erfolg.

Besonders im Vorfeld war einiges zu klären. Ob und wie die Aktion stattfinden kann und darf. Aber durch den Einsatz aller und durch die perfekte Vorbereitung von

Angelika & Franz Heckl und Ilse Deindl war es wieder eine gelungene Aktion.

Der Besuch des Nikolauses ist grundsätzlich kostenlos. Spenden wurden aber gerne angenommen und an Kinderhilfswerke und Waisenhäuser auf der ganzen Welt verteilt. Begleitet wurde die Aktion durch den Verkauf „echter“ Schokonikoläuse durch Stephan Herold vor und nach den Gottesdiensten.

Durch die kombinierte Schoko-Nikolausaktion konnten wieder **2150 €** an folgende soziale Kinder-einrichtungen verteilt werden:

- Keniahilfe Buxheim
- Haunersche Krebskinderklinik München
- Kinder-Nepalhilfe Beilngries
- Kolping Diözese Regensburg für Spielplatz Lambach
- Kolping Malawi für Kinderhilfe
- Schwester Pfaller für Kinderhilfe
- Peter Rosenkranz für Gambia
- Amanecer Kinderhilfe vom ehem. Kaplan Martin Nissel
- Elisa e.V.

Der Nikolaus hatte auch im Internet eine Botschaft für Kolpingmitglieder. Vorbereitet wurde sie von Marita Ciesla.

[Hier geht es zum Gruß vom Nikolaus](#)



 **BISTUM
REGENSBURG**

Bischof Dr. Rudolf Voderholzer ehrte verdiente Weltchristen

Die St. Wolfgang-Verdienstmedaille erhielten in diesem Jahr Vertreter der Verbände für den Einsatz im Ehrenamt, darunter Josef Sander.

Er war bis 2021 Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes.

Die Medaille ist die höchste Auszeichnung für Weltchristen im Bistum Regensburg. Für seine Kompetenz, sein Durchsetzungsvermögen und seine Menschlichkeit werde Josef Sander aus Abensberg



beim Kolpingwerk geschätzt, sagt Bischof Rudolf bei der Verleihung. Seit 2002 gehörte er dem Diözesanvorstand des Kolpingwerks an, von 2008 bis 2016 übte er das Amt des stellvertretenden Diözesanvorsitzenden aus. Von 2017 bis 2021 leitete er das diözesane Kolpingwerk als Vorsitzender. Seit 55 Jahren hat er sich für Kolping engagiert und übernahm früh Verantwortung. Aber nicht nur im Verband hat er sich eingebracht, so Bischof Rudolf. Er arbeite auch verdienstvoll im Diözesanpastoralrat und im Diözesankomitee mit.

Ewige Anbetung in Kösching

Februar 2022

Rund 50 Besucher sind am 14. Februar der Einladung der KLJB, des KDFB und der Kolpingsfamilie zur Anbetungsstunde in der Pfarrkirche gefolgt.

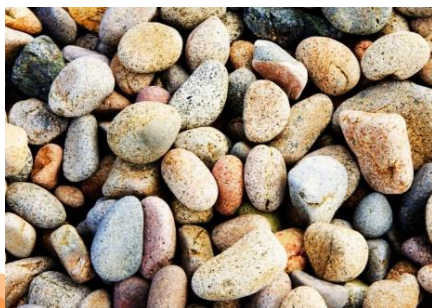


Das Team der Kolpingsfamilie ging, umrahmt von besinnlicher Musik, mit einer Steinmeditation auf die wichtigen Dinge im Leben ein.

Dazu wurden auf die einzelnen Plätze Kieselsteine zur Betrachtung verteilt. Die Betenden wurden aufgefordert die Farben, seine Unebenheiten, seine markanten Kanten, sein Gewicht zu betrachten. Dazu wurde die Metapher vorgelesen, in dem ein Professor einigen Managern in einem Seminar die Bedeutung von verschiedenen großen Steinen in einem Glas, das das Leben zeigen sollte, darlegte.

„WAS SIND DIE GROSSEN STEINE IN DEINEM LEBEN?“ Diese gehören zuallererst in das Glas!

Die Besucher wurden angeregt nachzudenken, was die großen Steine in ihrem Leben sind? Was ist das Wichtigste im Leben? Womit will man den (Lebens-) Krug zuallererst füllen?



Solidarität mit der Ukraine am Aschermittwoch

März 2022

Auch wenn nicht alle der Meinung sind dass beten hilft, so hilft es uns gemeinsam zusammenzustehen. Zu sehen, wir sind nicht allein, wir sind viele.

Köschinger Christen beten am Kriegerdenkmal für den Frieden



Für die durch Krieg bedrängten Menschen in der Ukraine haben am Aschermittwoch gut 200 evangelische und katholische Christen am Kriegerdenkmal im Kirchhof neben der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt gebetet. Dass vom ukrainischen Himmel keine weiteren Raketen auf die Bewohner der Ukraine abgeschossen werden, sie verletzen oder töten mögen - dass ihr Heimatland nicht von der Regierung ihres expansionswütigen Nachbarlandes verwüstet und annektiert werden möge: Dafür haben gut 200 Köschinger Christen bei dieser Andacht ihre große Sorge und Solidarität mit der Bevölkerung der Ukraine bekundet.

Das ökumenische Gebet wurde vom katholischen Pfarrgemeinderat mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Paulus und der Kolpingsfamilie initiiert und vorbereitet. Daran beteiligten sich ebenso der Katholische Frauenbund (KDFB), die Katholische



Landjugendbewegung Kösching (KLJB) und die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB). Die Andacht am Kriegerdenkmal wurde mit dem Gesang der Kolangruppe unter Leitung von Maria Kürzinger und instrumental von einer Gruppe um Franziska Liepold gestaltet.

Der evangelische Pfarrer Oliver Heinrich übernahm die liturgische Leitung des

kurzfristig angesetzten, eindrucksvollen Gebetes.

Nach Kyrierufen, Gesang und Fürbitten wurden Kerzen am Kriegerdenkmal aufgestellt. Der durch eigene Gottesdienstverpflichtungen selbst vor Ort verhinderte katholische Dekan Wojciech Wysocki er-



wähnte das Friedensgebet bei der anschließenden Aschermittwochsmesse als „beispielhafte Initiative“. Er fügte seinem traditionellen Gottesdienst eine „Statio“ zum Ende der kriegesischen Invasion und für den Frieden der unschuldigen Menschen in der Ukraine“ an. Zum gleichzeitigen Gebet um Frieden in der Ukraine hatte für den Aschermittwoch ausdrücklich Papst Franziskus aufgerufen.

Thomas Schumann

Veranstaltungen des Kolping Erwachsenen Bildungswerk Regensburg

Kess
kooperativ | ermutigend | sozial | situationsorientiert
erziehen®
in der Diözese Regensburg



☞ Hier geht's zu den [Terminen](#)



04.04.2022 - 08.04.2022
MUTTER-KIND-WOCHE



08.04.2022 - 10.04.2022
**SEMINAR IM HOCHSEIL-
GARTEN FÜR PAARE, DIE
HEIRATEN WOLLEN**



27.04.2022 - 01.06.2022
**KESS-ERZIEHEN: WENIGER
STRESS – MEHR FREUDE**

Vorschau



Gesamtverein

- 20. März Kreuzweg gemeinsam mit der KAB
- 08. April Schafkopfturnier
- 09. April Mitgliederversammlung
- 10. April Bezirkskreuzweg
- 26. April Vortrag Erik Händler
- 30. April [Fotowanderung](#)
"Donaudurchbruch" mit den [outdoor Fotografen](#).
- 03. Juli Bergmesse, Tagesausflug
- Juli Sommergottesdienst im Pfarrgarten
- Herbst 2022 Vortrag Durchkreuzt.
Mein Leben mit der Diagnose Krebs mit Andreas
R. Batlogg



Mittendrin

- 09. April Mitgliederversammlung
- 23. April Bowling
- Mai: Spieleabend
oder Besuch der Synagoge in München
- 09. Juli Kanufahren
- 09.-11. September Fahrt nach Würzburg
- 15. Oktober Wandern Wellheim
- November: Spieleabend oder Besuch der Syna-
goge in München (Termin Synagoge Mai oder No-
vember in Klärung Martin Guth)
- 10. Dezember Weihnachtsfeier im Kolpingheim

Jungsenioren

- 29. März Starkbierfest im Kolpingheim
- 09. April Mitgliederversammlung
- 12. April Gruppenstunde mit Kaplan Peter Stier
- 26. April Vortrag um 20:00 Uhr
Himmel 4.0. Referent: Erik Händler.
- 10. Mai Vortrag von Roland Igl über
Südamerika um 20:00 Uhr im Heim/Pfarrsaal
- 24. Mai „I trink Ouzo, was trinkst du so?“
Erkennen von Getränken um 20:00 Uhr
- 26. Mai Vatertagswanderung
Treffpunkt 14:00 Uhr beim Anton
- 21. Juni Minigolfen am Fortberg. Beginn 18:00 Uhr.
- 04. Juli Fahrradtour
- Juli Sommergottesdienst im Pfarrgarten,
anschließend Grillfest



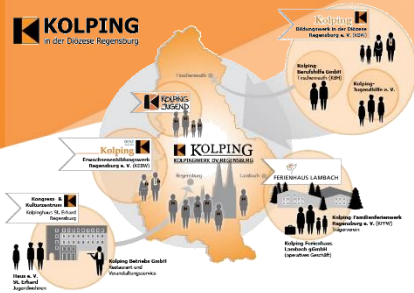
Junge Familien

- 20. März Kindermuseum Nürnberg.
Sonderausstellung momentan "Höhlen" und
"Feuer", Voranmeldung nötig
- 09. April Mitgliederversammlung
- 18. April, Ostermontag Traditionelle Oster-
wanderung mit anschließendem Picknick
- 22. Mai Schifffahrt nach Weltenburg, Biergarten
- 10. Juli Tagesausflug Brombachsee
"Piratenbootstouren", Alpakawanderung,



*Wir freuen uns auf euch.
Stephanie und Julia*

Änderungen und Ergänzungen unter www.kolping-kösching.de



Kolping Bildungswerk Diözese Regensburg e.V.

Seit über 40 Jahren ist das Kolping-Bildungswerk im Bistum Regensburg einer der großen Bildungseinrichtungen in Ostbayern.

Unsere Unternehmenskultur ist

geprägt von Eigenverantwortung, Selbstorganisation und Qualitätsbewusstsein.

Wir bieten allen Menschen eine ihrer Anlagen entsprechende Bildung an und fördern sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit sowie ihrem beruflichen und gesellschaftlichen Weiterkommen – gemäß unserem Leitsatz „Die Nöte der Zeit werden Euch zeigen, was zu tun ist.“

Gemeinsam mit unseren Tochtereinrichtungen – die **Kolping-Berufshilfe GmbH** und der **Kolping-Jugendhilfe e. V.** setzen wir folgende inhaltliche Schwerpunkte um:

- Berufsvorbereitung und Berufsausbildung
- Ausbildungsbegleitung
- Berufliche Bildung und Weiterbildung
- Integration und Beschäftigung
- Kinder- und Jugendhilfe

www.kolping-ostbayern.de

Neuer Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland.



Die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland hat Pfarrer Hans-Joachim Wahl (61) für die Dauer von vier Jahren zum neuen Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland gewählt.

Hans-Joachim Wahl war seit 2011 Pfarrer der Gemeinde St. Bonifatius in Gießen, Leiter des Pfarrei-enverbundes in Gießen und Präses der Kolpingsfamilie Gießen.

Gleichzeitig amtierte er als Diözesanpräses des Kolpingwerkes im Diözesanverband Mainz und als Bezirkspräses im Bezirk Oberhessen-Süd. „Die Aufgabe des Bundespräses verstehe ich zuerst als einen geistlichen Dienst“, sagt der neu gewählte Bundespräses. Der Verband habe gute Voraussetzungen, das Miteinander in der Gesellschaft aus christlicher Sicht zu begleiten, kritisch die Stimme zu erheben, wo es „klemmt“, und Menschen dort zu ermutigen, wo sie auf einem guten Weg sind, so der neue Bundespräses Wahl.

Neuer Generalpräses gewählt

Im Rahmen der Generalratstagung von **KOLPING INTERNATIONAL**, haben 37 Delegierte aus 29 Ländern mit großer Mehrheit Msgr. Christoph Huber (53) zum neuen Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL gewählt.

Er steht dem internationalen Generalvorstand vor und wird den weltweiten Verband gemeinsam mit dem Generalpräsidium leiten. Msgr. Christoph Huber ist 1967 im oberbayerischen Reit im Winkl geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Theologie in München und einem Praktikumsjahr in Simbabwe wurde er 1998 in Freising zum Priester geweiht. Anschließend war Huber als Kaplan im Landkreis Erding (1998-2001), als Pfarrer in München-Feldmoching (2001-2007) und als Regionalpfarrer der Region Süd in der Erzdiözese München und Freising (2007-2010) tätig. 2010 wurde er zum Diözesanpräses des Kolpingwerkes in München und Freising und zum Landespräses in Bayern gewählt. 2012 wurde ihm der Titel eines Monsignore verliehen.



Für den Schritt auf das internationale Kolpingparkett und in die Eine-Welt-Arbeit zeigt er sich hochmotiviert: „Es ist mir eine Freude und Ehre, den Kolpinggeschwistern weltweit als Generalpräses zu dienen.

Dabei möchte ich den Wert der Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen, die ich bei Kolping immer erlebe. Wir sind Kolping – alle miteinander. Das zu fördern muss, so glaube ich, das erste Ziel sein. Und aus der Gemeinschaft erwächst unsere Wirksamkeit in Projekten und Aktionen.

Wenn wir weltweit eng zusammenstehen, führt uns Adolph Kolping in eine gute Zukunft. Davon bin ich überzeugt.“

Msgr. Christoph Huber ist damit der zehnte Nachfolger von Adolph Kolping. Die Amtszeit beträgt zehn Jahre.

Klinik Kösching muss Akut- und Notfallkrankenhaus bleiben!



Informationen und Unterschriftenliste unter
www.gewerbe-koesching.de
oder scannen Sie den QR-Code



Deine Unterschrift zählt! Mach mit –

Liebe Kolpinger,
auch wir sind sehr besorgt um unser Krankenhaus. Es geht um nichts weniger als unser höchstes Gut: unsere Gesundheit. Denn unsere Gesundheit wird momentan zum Spielball der Politik.

Der Kreistag des Landkreises Eichstätt will die Krankenhäuser im Landkreis Eichstätt neu ordnen und „die Gesundheitsversorgung qualitativ hochwertig und zukunftssicher neu aufstellen“.

Doch das heißt: Entweder Kösching oder Eichstätt wird sein Akutkrankenhaus **verlieren**. Aktuell spricht sehr viel dafür, dass es Kösching treffen wird und damit unter anderem seine 24-stündige Einsatzbereitschaft verliert.

Was eine solche Entscheidung für die Menschen in Kösching und im östlichen Landkreis Eichstätt konkret heißt, wird heiß in den Medien diskutiert.

Rund 17.000 Notfälle werden pro Jahr in Kösching behandelt. Eine zentrale Klinik allein kann nicht diesen flächenmäßig riesigen Landkreis notfallmedizinisch abdecken – erst recht nicht in der Nacht. Es braucht also weiter – wie bislang auch – eine dezentrale Ausrichtung für eine patientennahe und schnelle Erstversorgung. Dazu liegt das Köschinger Krankenhaus

ideal, mit perfekter Infrastruktur und Straßenanbindungen, inklusive naher Autobahnauffahrt auf die A9. Wenn die Akutversorgung wegfällt, fällt zwangsläufig auch die Geburtsstation weg. Rund 600 Babys kommen jedes Jahr in Kösching gesund zur Welt. Auch bei einer Geburt ist eine wohnortnahe und schnelle Erstversorgung ein zentraler Baustein. Es ist unzumutbar, junge Eltern in solch einer Ausnahmesituation weit entfernt unterzubringen.

Die Gesundheit ist ein Grundbedürfnis, die Basis unseres Lebens.

Deshalb lassen wir die Argumente nicht gelten die angeblich für lediglich einen Standort eines Akutkrankenhauses im Landkreis Eichstätt stehen.

Wir brauchen weiter zwei Standorte.

In einem Punkt stimmen wir Landrat und Kolpingbruder Alexander Anetsberger zu: **Die Gesundheitsversorgung der Zukunft gelingt nur gemeinsam.**

ABER!

Die Gesundheitsversorgung gelingt gemeinsam nur mit zwei Akutkrankenhäusern im Landkreis: in Kösching und in Eichstätt.

www.openpetition.de/petition/online/die-klinik-koesching-muss-akut-und-notfallkrankenhaus-bleiben

Fotokurs

In Kooperation mit den **Outdoor-Fotografen** bietet die Kolpingsfamilie am **30.04.2022** eine Fotowanderung **"Donaudurchbruch"** für jeweils 5 bis maximal 8 Fotoverrückte an.

- # Leichte Wanderung
- # Für alle Fitnesslevel
- # Trittsicherheit erforderlich
- # Bessere Fotos machen!
- # Tolle Motive ablichten!
- # Gewinne Fotochallenges
- # Learning by doing!
- # Lockere Atmosphäre unter freiem Himmel!
- # Fotoverrückte Kontakte knüpfen!

Anmeldung bei Georg Altmann

Kursgebühr 60,00€ inkl. MwSt

Genauere Infos gibt es zu gegebener Zeit unter
www.kolping-koesching.de



NACHHALTIG.
TATICO
 FAIR. GENIESSEN.



TATICO Kaffee ein Produkt aus fairem Handel

Seit mehr als 25 Jahren gibt es den TATICO Kaffee. Unsere Röstwerkstatt befindet sich nun auf dem Gelände des Kolping Berufsbildungswerk gGmbH in Brakel, Ostwestfalen. Hier werden junge Menschen mit Behinderungen für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert.

Durch mehr soziale Gerechtigkeit für benachteiligte Produzenten und Arbeiter leistet TATICO einen Beitrag zur langfristigen und nachhaltigen Entwicklung.

Mehr Informationen unter www.tatico.de

Wer sich persönlich von der Qualität und vom Geschmack überzeugen möchte, kann sich bei **Georg Altmann** zu folgenden Preisen versorgen:

TATICO ESPRESSO DESPIERTO	Ganze Bohne, 500 gr.	10,50 €
TATICO CAFÉ ARMONÍA	Ganze Bohne entkoff. 500 gr.	10,50 €
TATICO CAFÉ CLÁSICO	filterfein gemahlen, 250 gr.	5,30 €

IMPRESSUM:

Bilder: Konrad Reindl; Wolfgang Schilling; Stephanie Wagenhuber; Julia Liebhard; Martin Guth; Georg Altmann und aus dem Internet.

Texte: Julia Liebhard; Stephanie Wagenhuber; Thomas Schumann; Gertraud Lechner; Georg Altmann und aus dem Internet.

Verantwortlich:
 Dagmar Liepold & Georg Altmann

Kontakt:
info@kolping-koesching.de /
 Tel.: 08456/6316

Internet:
www.kolping-koesching.de &
www.facebook.com/KolpingKoesching

Adresswechsel

Bitte teilt uns Änderungen eurer Anschrift oder Kontonummer mit. Dankbar sind wir auch für die Mitteilung von E-Mail Änderungen → info@kolping-koesching.de



Meine neue Adresse:

Mitgliedsnummer: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine neue Bankverbindung:

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____